

## 7 Windräder in Otersen?

### **Raubbedeutsame Anlagen süd-östlich Otersen geplant**

Otersen. (gl.) 7 große Windräder möchte ein Unternehmen aus Hannover süd-östlich von Otersen am westlichen Rand des Landschaftsschutzgebietes "Oterser Bruch" errichten. Eine 40 Hektar große Fläche "ausreichend für 7 raubbedeutsame Windenergie-Anlagen" haben die Hannoveraner für ihre Planungen ins Visier genommen, als neuen Wind-Vorrangstandort vorgeschlagen und verhandeln bereits mit den Eigentümern. Die rechtlichen Voraussetzungen im Regionalen Raumordnungsprogramm (RRÖP) des Landkreises Verden und im Flächennutzungsplan der Gemeinde Kirchlinteln ermöglichen derzeit kein einziges Windrad in Otersen.

Das Windenergie-Unternehmen aus der Landeshauptstadt hat die Eigentümer des 40 Hektar umfassenden Areals zu einer Versammlung eingeladen, die Mitte November in Otersen stattfinden soll. Aufgrund der möglichen Pachteinahmen stehen einige Eigentümer den Plänen verständlicherweise positiv gegenüber. Andere Eigentümer stehen den Planungen aber genauso skeptisch gegenüber wie die Kreisverwaltung in Verden und die Gemeindeverwaltung in Kirchlinteln. Grundsätzlich sind Windenergie-Anlagen seit einigen Jahren "privilegierte Bauvorhaben". Um einen Wildwuchs in der Landschaft zu verhindern, hat die Gemeinde Kirchlinteln aber ganz bewusst anstelle der Privilegierung Vorrangstandorte für Windenergie im rechtskräftigen Flächennutzungsplan festgesetzt", so CDU-Fraktionsvorsitzender Günter Lühning in der jüngsten Sitzung der Mehrheitsfraktion im Gemeinderat. "Danach ist der Bau von Windenergieanlagen in Holtum (Geest), Luttum und Neddenaverbergen möglich - aber eben nicht in Otersen oder anderen Gemarkungen im Gemeindegebiet", so Lühning. "Wir sind seit vielen Jahren für die stärkere Nutzung Erneuerbarer Energien im Gemeindegebiet und haben seit Jahren einen vierten Wind-Vorrangstandort auf dem Lohberg favorisiert, der bisher von den übergeordneten Genehmigungsbehörden aber nicht bewilligt wurde. Bei der Windenergie-Nutzung haben wir immer noch freie Potenziale, weil der Standort Neddenaverbergen mit bis zu 4 großen Windrädern noch immer nicht realisiert wurde", schreibt die CDU-Fraktion. Otersens Ortsvorsteher und Ratsmitglied Hanshermann Honemann verweist auf die unmittelbare Nähe zum Landschaftsschutzgebiet "Oterser Bruch", das östlich an vorgeschlagene Windenergie-Gebiet angrenzt. "Windenergie-Pläne in den benachbarten Gemarkungen, die im Osten zur Stadt Walsrode und bei Westen zur Gemeinde Dörverden gehören, wurden in jüngster Vergangenheit abgelehnt", betonte Hanshermann Honemann vor der CDU-Fraktion. In der Gemarkung Westen hatte das Unternehmen aus Hannover bis zu 14 große Windräder geplant. "Bis zu 7 große Windräder mit möglicherweise 150 Meter Höhe sind auf jeden Fall für Otersen deutlich zu viel und würden so massiv im Südkreis und im Allertal nicht ins Landschaftsbild passen", steht auch Fraktionsvorsitzender Günter Lühning den Plänen skeptisch gegenüber. Die Gemeindeverwaltung hat dem Unternehmen aus Hannover ihre ablehnende Haltung bereits schriftlich mitgeteilt.